



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
in der Dieburger
Stadtverordnetenversammlung

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Harald Schöning

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
zur Stadtverordnetensitzung am 24. Juni 2019

07. Juni 2019

Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, zur Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit folgende Maßnahmen umzusetzen:

Schilder und Markierungen

- 1.) Schilder und Markierungen für Radfahrende sollen auf einen aktuellen Stand gebracht und wieder nutzbar/sichtbar gemacht werden: In der Fahrradstraße, aber auch in ganz Dieburg
- 2.) Insbesondere für den Rad- und Fußweg im Bereich der Bahnunterführung Frankfurter Straße in Richtung Dieburg soll eine eindeutige Kennzeichnung erfolgen, die eine praktikable Lösung bietet (kein Radweg auf der Treppe).
- 3.) Spielstraßen „erklären“ als verkehrsberuhigten Bereich (analog des Beispiels „Kolpingstraße“)
- 4.) Die Situation am Kirchplatz verbessern: Eindeutige Kennzeichnung des Verlaufs eines Radwegs mit ausreichendem Abstand zu Parkflächen; Parken nur innerhalb markierter Flächen erlauben.
- 5.) Kennzeichnung der Radverkehrsführung in Kreisverkehren, z.B. Marienkreisel oder Kreisel Richtung Klein-Zimmern; die Radfahrenden müssen wissen, wo sie fahren sollen, und die Autofahrer*innen erkennen, wo Radverkehr zu beachten ist.

Abstellanlagen

- 1.) Mehr Abstellanlagen für Fahrräder aufstellen und vorhandene Anlagen modernisieren (Marktplatz, Stadtbücherei, Kirchplatz, Zuckerstraße, Bushaltestelle „Hinter der Schießmauer“, wo möglich mit Überdachung)

- 2.) Appell an Eigentümer*innen von ungeeigneten Fahrradständern, nutzbare Abstellanlagen anzuschaffen.
- 3.) Information und Appell an die Gewerbetreibenden, keine weiteren ungeeigneten Abstellanlagen (Vorderradhalter/Felgenklemmer) aufzustellen, diese schaden den Rädern, erfüllen keinen Sicherheitszweck und kosten nur Platz (z. B. in der Zuckerstraße, Zentturmstraße und am Marktplatz).

Begründung:

Wir möchten Dieburg noch lebenswerter und menschenfreundlicher machen, indem wir den öffentlichen Raum neu gestalten und eine angemessene Balance schaffen: Bedürfnisse von KFZ- Rad-, Fußverkehr und ÖPNV angemessen berücksichtigen, dabei wissenschaftliche Grundlagen beachten, eine sachliche Diskussion anregen und ideologische Konflikte vermeiden.

Um dies zu erreichen ist ein Gesamtkonzept notwendig. Das von Prof. Follmann erstellte Radverkehrskonzept für Dieburg aus dem Jahr 2011 enthält zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur. Teilweise wurden Anregungen aufgegriffen, einige Vorschläge entsprechen nicht mehr der aktuellen Situation (z.B. durch inzwischen durchgeführte Straßenbaumaßnahmen). Auch der Schlussbericht zu den Verkehrsabläufen in der Fahrradstraße weist auf weiteren Handlungsbedarf hin.

In einem ersten Schritt sollen die oben genannten Verbesserungen so schnell wie möglich durchgeführt werden, sie stellen allerdings nur einen Teil des Wegs zur fahrradfreundlichen Stadt dar. Weitere haushaltsrelevante Vorschläge werden wir in die Beratungen einbringen.

Für die Fraktion

Barbara Roos

Dr. Helena Schwaßmann